

Wilhelm Strasse

**Der
Filderbahn
Freunde
Möhringen
Komplex**

Einladung zur Ausstellung

“Der Filderbahnfreundemöhringenkomplex”

der Filderbahnfreundemöhringen FFM

Eröffnung: **5. Dezember 2002, 20 Uhr** Mo-Fr 15-19 Uhr
Ausstellung: **6. - 15. Dezember 2002** Sa, So 12-16 Uhr

Grussworte

Hans-Peter Fischer

Bezirksvorsteher, Bad-Cannstatt

Jürgen Lohmann

Bezirksvorsteher, Möhringen

Dr. Wolfgang Schuster

Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Rezzo Schlauch

MdB, Wahlbezirk Möhringen

Gerd Dieterich

Kunstbeauftragter der Stadt Stuttgart

Michael Sieber

Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst, Stuttgart

Einführung

Wolfgang Heger

Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Atelier Wilhelmstrasse 16 e.V.

Wilhelmstrasse 16

70372 Stuttgart

gefördert vom Kulturrat
der Stadt Stuttgart 
und von der
Hoppe-Ritter Kunstförderung



FILDERBAHNFREUNDEMÖHRINGEN FFM • *DER FFM-KOMPLEX* • 2002 • ATELIERHAUS
WILHELMSTRASSE E.V., STUTTGART
Ausstellungsansicht

○



○



FILDERBAHNFREUNDEMÖHRINGEN FFM • *DER FFM-KOMPLEX* • 2002 • ATELIERHAUS
WILHELMSTRASSE E.V., STUTTGART
Ausstellungsansicht

Begrüßung Hans-Peter Fischer, Bezirksvorsteher Bad-Cannstatt:

„Das Atelierhaus " Wilhelmstrasse " hat sich in den letzten Jahren als erstklassige Adresse für Künstler wie auch für Kunstinteressierte etabliert. Als Bürgermeister freut es mich natürlich besonders, daß gerade hier, zentral im Herzen Bad Cannstatts , mit stetiger Regelmäßigkeit Künstler und künstlerische Positionen von höchstem Rang einem aufgeschlossenen Publikum präsentiert werden. Ungebrochen sind hierbei Schwung und Elan der Verantwortlichen, die es immer wieder schaffen, sowohl lokale Künstler, wie auch die, in Führungszeichen " großen Namen der Kunst " in die Wilhelmstrasse zu bringen.“

Begrüßung Jürgen Lohmann, Bezirksvorsteher Möhringen:

„Seit geraumer Zeit, genauer gesagt seit 3 Jahren, beobachte ich mit Freude die Aktivitäten der Filderbahnfreunde Möhringen im alten Straßenbahndepot am Möhringer Bahnhof. Viele Jahre sind vergangen seit die letzte Filderbahn aus den Toren des Depots rollte und dem Fortschritt die Schienen überließ. Heute bewegen wir uns von A nach B, schnell, komfortabel und sicher. Das ist ohne Zweifel gut so. Doch gelten diese Maßstäbe für die Kunst auch? Darf Kunst die Attribute des Fortschritts einfach auf sich selbst beziehen und lediglich noch Schmuckwerkfunktion haben. Sicher nicht. Und dies wissen die Filderbahnfreunde Möhringen nur zu gut. Ihr, vordergründig betrachtet, provinziell und nostalgisch anmutender Gruppenname ist programm. Sie sind unberechenbar, unbequem und zeitlich ungebunden. Wer glaubt, sich gemütlich zurücklehnen zu können, sitzt schon in der Falle.“

Begrüßung Michael Sieber, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Stuttgart:

„Hier stehen die Filderbahnfreunde Möhringen, wie von Bezirksvorsteher Lohmann schon erwähnt, ganz in der Tradition ihres, von ihnen selbst so bezeichneten " geistigen Vaters " Friedrich Fuhrmann. Ebenso wie er, sehen sie ihre Aufgabe darin, sowohl als Stuttgarter die Welt nach Möhringen, wie auch als Weltbürger, ein Stück Möhringen in die Welt zu bringen.“

Begrüßung Rezzo Schlauch, MdB, Wahlbezirk Möhringen:

„In dieser Tradition steht auch die heutige Ausstellung. Ohne jetzt inhaltlich zu tief gehen zu wollen - das wird mein Nachredner Wolfgang Heger gekonnter und umfangreicher untersuchen - möchte ich doch noch kurz eine persönliche Bemerkung zu dem machen, was hier heute zu sehen ist: Mein erster Eindruck war natürlich bestimmt von der Überwältigenden, detailverliebten und handwerklich perfekten Erscheinung dieser Installation. Politiker sind hier nicht anders als andere Menschen, wir sind auch in der Versuchung uns von der Oberfläche der Dinge täuschen zu lassen. Als mir dann aber bei genauerem Hinsehen der erschreckende Zusammenhang klar wurde und ich mich meiner Oberflächlichkeit entlarvt fühlte, wußte ich wieder wo ich war - bei einer Ausstellung der Filderbahnfreunde Möhringen.“

Begrüßung Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart:

„...die Künstler sind typische Stuttgarter, sie kommen nämlich aus vier Ländern(...)reflektieren so die wachsende Internationalität unserer Stadt.“

Begrüßung Gerd Dieterich, Kunstbeauftragter der Stadt Stuttgart:

„...ohne ihre (FFM) akribische Recherchen, so kann man ohne Übertreibung sagen, wäre Friedrich Fuhrmann für uns heute gar nicht existent.“

Rede von Wolfgang Heger, Öffentlichkeitsarbeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart:

„...die Absicht einer Vernissage ist es, Spannung zu erzeugen, aber auch Unterhaltung, mit dem Ziel, Zuschauer wie bei Kulthandlungen, z.Bsp. rituellen Tänzen, auf das mythologische Modell der Gesellschaft einzuschwören. Diese Rituale dienen also der Erweckung innerer Bilder und der Einübung in gesellschaftlich gebilligte Verhaltensnormen. Ein konservativ bewahrendes Moment also, aber sie dulden auch regelverstöße innerhalb der gesellschaftlich möglichen Verhaltensparameter.“

DER FILDERBAHNFREUNDEDEMÖHRINGENKOMPLEX - ATELIERHAUS WILHELMSTRASSE STUTTGART
2002
VON FILDERBAHNFREUNDEDEMÖHRINGEN FFM

Der Ausstellungsraum wurde durch den Einbau einer Wand in zwei hintereinanderliegende Räume geteilt. In diese Wand waren 9 Glasbausteine eingelassen. Für die Besucher war nur der vordere, abgedunkelte Raum zugänglich. Durch die Glasbausteine sah man Licht im zweiten, unzugänglichen Teil. Zudem hörte man durch die Wand typische Geräusche einer Eröffnung wie Lachen, murmeln, reden, gläserklingen.... Nach kurzer Zeit verstummten diese und hinter der Wand begann die lange Reihe von sieben aufeinanderfolgenden Begrüßungs- und Lobesreden zur Ausstellung der FFM durch folgende offizielle Persönlichkeiten der Stadt:

Hans-Peter Fischer, Bezirksvorsteher Bad-Cannstatt

Jürgen Lohmann, Bezirksvorsteher Möhringen

Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Rezzo Schlauch, MdB, Wahlbezirk Möhringen

Gerd Dieterich, Kunstbeauftragter der Stadt Stuttgart

Michael Sieber, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Wolfgang Heger, Öffentlichkeitsarbeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Dem Ausstellungsbesucher blieb nur die Möglichkeit, als Zaungast im Dunkeln dem Geschehen hinter der Wand zu lauschen.

